



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa  
Siebenundfünfzigste Tagung**

**Belgrad, Serbien, 17.–20. September 2007**

---

EUR/RC57/R2  
19. September 2007  
74145  
ORIGINAL: ENGLISCH

**Resolution**

**Die Millenniums-Entwicklungsziele in der Europäischen Region der WHO:  
Gesundheitssysteme und die Gesundheit von Müttern und Kindern – Erkenntnisse**

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis darauf, dass die Weltgesundheitsorganisation zur Ausarbeitung der Millenniums-Entwicklungsziele (MZ) beigetragen und sich klar zu ihrer Erreichung bekannt hat, und konkreter, darauf dass der Weltgesundheitsbericht 2003 die grundlegenden Prinzipien der WHO-Arbeit zu den MZ hervor-gehoben hat und dass das Bekenntnis der WHO zur Millenniums-Erklärung der Vereinten Nationen auf der 58. Weltgesundheitsversammlung im Jahr 2005 durch Annahme von Resolution WHA58.30 erneut bekräftigt wurde,

unter Hinweis darauf, dass das WHO-Regionalbüro für Europa eine spezifische Strategie für die MZ in der Europäischen Region der WHO gefördert hat<sup>1</sup> und dass für das Erreichen vieler MZ nachhal-tige, sektorübergreifende und auf alle Gesundheitsdeterminanten abzielende Maßnahmen sowie die Einbeziehung aller Partner auf nationaler und internationaler Ebene erforderlich sind,

erfreut über die Erörterung der MZ auf der gegenwärtigen Tagung des Regionalkomitees, bei der Vertreter aus 53 Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO die Fortschritte auf dem Weg zur Zielerfüllung in ihren Ländern bewertet und eine Bestandsaufnahme der bevorstehenden Herausforderun-gen vorgenommen und zugleich Erkenntnisse ausgetauscht und Strategien zur Förderung sektorübergrei-fender Maßnahmen vorgeschlagen haben,

---

<sup>1</sup> Dokument EUR/RC57/8.

in der Erkenntnis, dass die Stärkung der Gesundheitssysteme von den Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO als integraler Bestandteil der Länderarbeit des Regionalbüros aufgefasst wird,<sup>2</sup> und unter Begrüßung der besonderen Aufmerksamkeit für die Stärkung der Gesundheitssysteme als einem besonderen Ansatz zur Umsetzung der Programme, welche die Gesundheit von Müttern und Kindern in der Europäischen Region der WHO thematisieren,

in der Erkenntnis, dass unzureichende Kapazitäten der Gesundheitssysteme in vielen Ländern ein beträchtliches Hindernis für das Erreichen der gesundheitsbezogenen MZ in der Europäischen Region der WHO darstellen und dass eine bessere Abgleichung zwischen Gesundheitssystem-Agenda der WHO und ihren einzelnen Gesundheitsstrategien und Programmen für größere Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Stimmigkeit der WHO-Länderunterstützung nötig ist,

in der Erkenntnis, dass die Gesundheit von Müttern und Kindern insbesondere die Absenkung der Kindersterblichkeit (MZ4) und die Verbesserung der Gesundheit der Mütter (MZ5) betrifft und politische Entschlossenheit auf allen Ebenen ebenso erfordert wie das Bewusstsein und die Beteiligung der Männer in ihren Rollen als Gatte, Vater und Vormund,

nach Prüfung der Initiative zur Inangsetzung internationaler Maßnahmen zur Bewältigung der Herausforderungen, die das hochrangige Forum über die gesundheitsbezogenen MZ genannt hat, und die gemeinschaftlich von WHO und Weltbank vorangebracht und durch andere Organisationen und globale Gremien wie die Globale Allianz für Impfstoffe und Immunisierung und den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria unterstützt wird –

1. LOBT das Regionalbüro für seine Bemühungen, die Verwirklichung der MZ in der Region in Partnerschaft mit anderen Organisationen voranzutreiben,
2. BEKRÄFTIGT die Europäische Strategie zu den MZ als politische und strategische Orientierungshilfe für regionsweite Maßnahmen in diesem Bereich,
3. BITTET die Mitgliedstaaten EINDRINGLICH,
  - a) ihre Anstrengungen für die Verwirklichung der MZ im Einklang mit den Systemen und Konzepten jedes einzelnen Landes und seinen nationalen und subnationalen Bedürfnissen, Umständen, Zusammenhängen und Mitteln substantziell auszuweiten,

---

<sup>2</sup> Vgl.: *Nächste Phase der Länderstrategie des WHO-Regionalbüros für Europa: Stärkung der Gesundheitssysteme*. Kopenhagen, WHO-Regionalbüro für Europa, 2005 (Dokument EUR/RC55/9 Rev.1).

- b) ihre Bemühungen um eine Verwirklichung der MZ in Form von nationalen Zielen und vordringlichen Maßnahmen mit der Stärkung der Gesundheitssysteme zu verknüpfen, insbesondere durch die Vernetzung vertikaler Programme und Modelle und eine Verstärkung der nationalen Meldesysteme,
  - c) die Fortschritte bei der Umsetzung vordringlicher Maßnahmen für alle gesellschaftlichen Gruppen zu beobachten und dabei ein besonderes Augenmerk auf die Armen und Benachteiligten zu legen, geschlechtsrollenspezifische, ethnische und soziale Unterschiede zu berücksichtigen und geschlechtsrollenbedingte Ungleichheiten und soziale Ungerechtigkeiten im Bereich Gesundheit zu thematisieren,
4. ERSUCHT den Regionaldirektor, weiterhin eine gute Einbettung der MZ in die Arbeit des Regionalbüros und ihre Weiterverfolgung gemäß den in der Europäischen Strategie skizzierten Maßnahmen sicherzustellen durch:
- a) Förderung des politischen Engagements in den Mitgliedstaaten,
  - b) Eintreten für und Fördern von Maßnahmen auf internationaler Ebene in Zusammenarbeit mit allen relevanten Akteuren, hierunter die Europäische Kommission, die Weltbank, der Europarat, Organisationen der Vereinten Nationen und nichtstaatliche Organisationen,
  - c) Bereitstellung von fachlicher Unterstützung und Hilfe beim Kapazitätsaufbau für die Mitgliedstaaten,
  - d) Anregen der Erzeugung, Übertragung und Verbreitung von Wissen und Erfahrung sowie von neuartigen Politikansätzen unter den Ländern,
  - e) Stärkung des Informationssystems im Regionalbüro zur begleitenden Beobachtung der MZ und damit verbundener gesundheitlicher Trends,
5. ERSUCHT den Regionaldirektor, dem Regionalkomitee alle zwei Jahre über die hinsichtlich der MZ gemachten Fortschritte zu berichten.